



Drucksachen-Nr.

3456/2020-2025

Datum: 15.02.2022

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Brackwede**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	24.02.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Bericht durch Verantwortliche*n für Schulwegsicherung in Brackwede
Antrag der SPD-Fraktion**

Beschlussvorschlag:

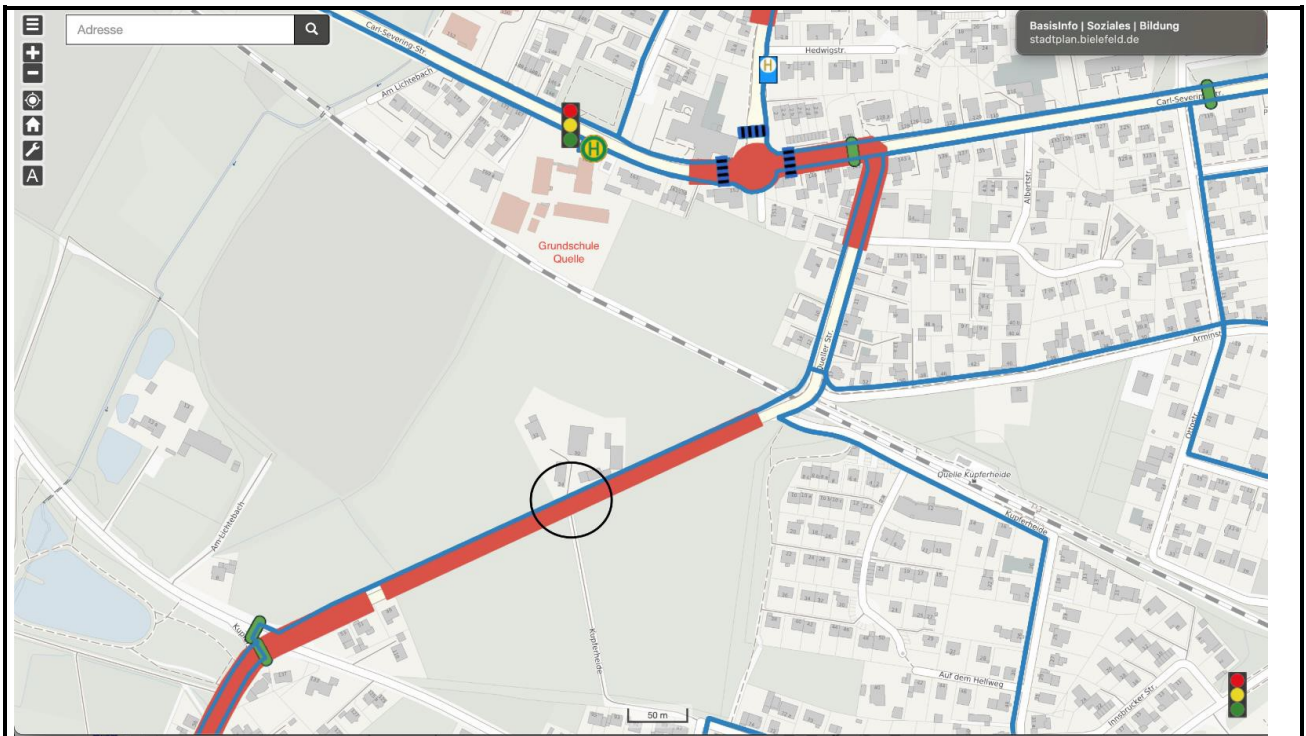
Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen über die Schulwegsicherung in Brackwede berichten. Dabei soll auf bekannte Mängel sowie mögliche Maßnahmen zur Behebung eingegangen werden.

Begründung:

Es gibt in der Bevölkerung regelmäßig Diskussion über die Schulwegsicherung in Brackwede. Zuletzt verstärkt zur "Quelle Straße" sowie zur "Hauptstraße". Neben diesen beiden Beispielen soll der Bezirksvertretung Brackwede zu allen bekannten Mängeln berichtet werden, sodass wir hier gemeinsam Lösungen erarbeiten können.

Zur "Queller Straße":

Es ist immer wieder beobachtet worden, dass Schüler*innen der Queller Schule an der Stelle, wo die "Kupferheide" kreuzt, über die Queller Straße gehen, um den Weg abzukürzen (s. Markierung auf der untenstehenden Karte). Der mögliche sichere Weg ist länger. Auch Fahrer*innen, die täglich zur Arbeit über die Queller Straße fahren, berichteten, dass die Schüler*innen gerade morgens in der dunklen Jahreszeit nicht immer leicht zu erkennen sind und sie an der Stelle oft Angst haben, dass ein Unfall passiert. Es wird auch vermutet, dass die Schüler*innen eine Abkürzung über das Feld und die Gleise nehmen, um so direkt an die Queller Straße zu gelangen, ohne von der Schule die Carl-Severing-Straße weit hoch zu gehen. Die Karte ist von der Stadt Bielefeld und zeigt mit der roten Markierung an, an welcher Stelle es für die Schüler*innen gefährlich ist, über die Straße zu gehen. Der von einigen Schüler*innen gewählte Übergang ist ganz klar rot, also gefährlich, markiert.



Zur "Hauptstraße":

Immer wieder ist zu beobachten, dass Autos zum Einparken auf den Rad- und Fußweg fahren. Auch kommt es an Engstellen sowie Bushaltestellen zu Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgänger. Ein Verweis auf den Umbau der Hauptstraße zur Problemlösung ist nicht ausreichend.

Unterschrift:

gez. Peter Fietkau, Vorsitzender der SPD-Fraktion